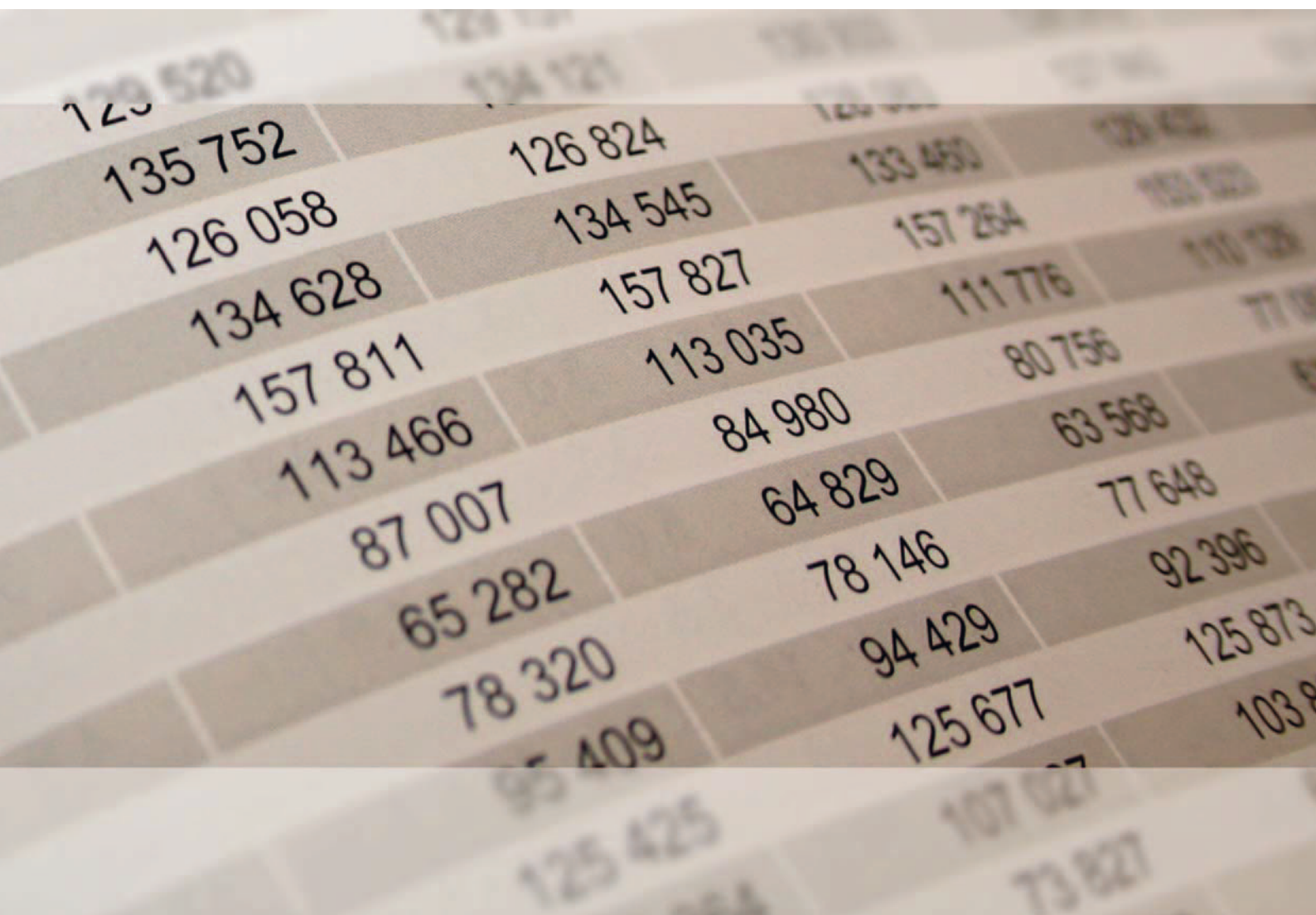




2016

STATISTISCHE BERICHTE



**Bevölkerungsvorgänge
im 3. Vierteljahr 2015**
(vorläufiges Ergebnis)

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Bevölkerung 31.12.1970–30.9.2015	8
T 2	Bevölkerungsvorgänge im 3. Vierteljahr 2015	9
T 3	Bevölkerungsvorgänge in den Verwaltungsbezirken im 3. Vierteljahr 2015	10
T 4	Wanderungen über die Landesgrenze im 3. Vierteljahr 2015 nach Herkunfts- und Zielgebieten	12

Grafik

G 1	Bevölkerungsveränderungen je Vierteljahr 2012–2015	9
-----	--	---

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Abkürzungen

gkSt.	große kreisangehörige Stadt
St.	kreisfreie Stadt

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung liefert monatlich demografische Grunddaten zur Zahl und Struktur der Eheschließungen sowie der Geburten und der Sterbefälle. In der Wanderungsstatistik wird monatlich die räumliche Mobilität der Bevölkerung (Zu- und Fortzüge) nachgewiesen. Diese Statistiken der Bevölkerungsvorgänge dienen zudem der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ermittelt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. November 2015 (BGBl. I S. 2011) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

In der **Statistik der Eheschließungen** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale erfasst: Tag der Eheschließung, Standesamt, das die Eheschließung registriert hat, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Tag der Geburt, bisheriger Familienstand und Zahl der gemeinsamen Kinder der Ehegatten.

In der **Geburtenstatistik** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale bei lebend- und bei totgeborenen Kindern nachgewiesen: Tag der Geburt und Standesamt, das die Geburt registriert hat, Geschlecht, Angaben über Ehelich- oder Nichteelichkeit des Kindes, Tag, Ort und Staat der Geburt der Eltern sowie deren Staatsangehörigkeit und Wohnort, Einzel- oder Mehrlingsgeburt, bei Mehrlingsgeburten Anzahl der Jungen und Mädchen, Tag der Geburt des zuvor geborenen Kindes der Mutter, Angaben zur Geburtenfolge der Mutter, bei Kindern, deren Eltern miteinander verheiratet sind, Tag der Eheschließung der Eltern, Angabe zur Anzahl der in der Ehe geborenen und totgeborenen Kinder, bei Lebendgeburten zusätzlich Angabe darüber, ob das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben hat.

Die **Sterbefallstatistik**, die wie die o. a. Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus Meldungen der Standesämter erstellt wird, umfasst die folgenden Merkmale: Sterbetag und Standesamt, das den Sterbefall registriert hat, Tag, Ort und Staat der Geburt, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Wohnort, bei Kindern, die innerhalb der ersten 24 Lebensstunden starben, zusätzlich die Lebensdauer, bei Verheirateten Tag der Geburt des hinterbliebenen Ehegatten.

In der **Wanderungsstatistik**, in der aus Datenlieferungen der Meldebehörden die räumliche Bevölkerungsbewegung nachgewiesen wird, werden bei der gemeindeübergreifenden Verlagerung des Hauptwohnsitzes bzw. bei einem Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Wesentlichen die folgenden Merkmale erfasst: Tag des Bezuges der neuen oder des Auszugs aus der alten Wohnung, bisheriger und neuer Wohnort, Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Staatsangehörigkeit, Geburtsort sowie bei Geburt im Ausland auch der Geburtsstaat.

In der **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** werden monatlich die amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden ermittelt. Hierzu wird der auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (zurzeit: Zensus 2011) ermittelte Bevölkerungsbestand nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt für die Bevölkerung insgesamt, sowie getrennt nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit.

Der Feststellung der Einwohnerzahlen liegt der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung nach §§ 21 f. des Bundesmeldegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) zugrunde. Danach ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft

führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich Staatenlose). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Regionale Ebene

Der vorliegende Bericht enthält zeitpunktbezogene Angaben über den Bevölkerungsstand sowie zeitraumbezogene Angaben zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie den Wanderungen. Die Ergebnisse werden auf der Darstellungsebene des Landes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise nachgewiesen.

Berichtskreis

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf Meldungen der rheinland-pfälzischen Standesämter. Die Wanderungsstatistik sowie die in der monatlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zusätzlich verarbeiteten Daten zu Staatsangehörigkeitswechseln entstammen Datenlieferungen der rheinland-pfälzischen Meldebehörden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die vorgenannten Erhebungsmerkmale für die monatlichen statistischen Nachweisungen erfolgen durch die o. a. Berichtskreise in mindestens monatlichem Turnus.

Hochrechnung

Bei den o. a. Statistiken mit Ausnahme der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes handelt es sich um Vollerhebungen. In die Bevölkerungsfortschreibung fließen sämtliche Meldungen der Standesämter und Meldebehörden ein. Damit erübrigt sich eine Hochrechnung.

Vergleichbarkeit

Bei Zeitvergleichen ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Insofern ergibt sich bspw. zwischen den Jahren 2010 und 2011 ein Zeitreihenbruch, der darauf zurückzuführen ist, dass mit dem Zensus 2011 – gleich einer Inventur – eine aktualisierte Ausgangsbasis für die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt wurde.

Besondere fachliche Hinweise

Ausführliche Ergebnisse sowie weitere Erläuterungen und methodische Hinweise sind dem Statistischen Bericht „Bevölkerungsvorgänge 20..“, Kennziffer A1023, zu entnehmen, der jährlich erscheint.

Darüber hinaus können im Internet unter der Adresse www.statistik.rlp.de ergänzende Zeitreihen und Grafiken sowie Daten für Verbandsgemeinden und Gemeinden in den Rubriken „Gesellschaft und Staat“, Themenbereiche: „Demografischer Wandel“, „Bevölkerung und Gebiet“ sowie in der Rubriken „Regionaldaten“, „Geowebdienste“ und „Veröffentlichungen“ eingesehen werden.

Glossar

Bevölkerungsvorgänge

Bevölkerungsvorgänge führen im Zeitablauf zu Veränderungen des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, Deutsche und Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Der Begriff der Hauptwohnung ist in § 12 Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes festgelegt. Hauptwohnung ist danach die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Ausländer/-innen

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit von Kindern

Bis zum 31. Dezember 1974 waren ehelich geborene Kinder nur dann deutsch, wenn der Vater Deutscher war, während ehelich geborene Kinder mit deutscher Mutter und ausländischem Vater die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt erwerben.

Bis 1999 erwarb ein Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn Vater oder Mutter Deutsche waren. Bis zum 30. Juni 1993 hatte dies nur für ehelich geborene Kinder gegolten; nichtehelich geborene Kinder waren nur dann deutsch, wenn die Mutter Deutsche war. Seit dem 1. Juli 1993 erwirbt auch das nichteheliche Kind einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung. Der Erwerb kann geltend gemacht werden, sobald eine nach deutschen Gesetzen wirksame Feststellung der Vaterschaft vorliegt. Ein Teil der hier nachgewiesenen Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht miteinander verheirateter Eltern wird daher später – nach der Anerkennung oder gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft eines Deutschen – die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Seit 2000 werden die Kinder, bei denen die Anerkennung des deutschen Vaters bereits bei der Geburt eingetragen wird, als Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen.

Zum 1. Januar 2000 trat ein neues Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Danach erwerben neben Kindern, deren Vater oder Mutter Deutsche sind, auch Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland („Ius soli“), wenn ein Elternteil

1. seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und
2. ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis auf Grund des Abkommens zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweiz andererseits über die Freizügigkeit besitzt.

Bei der Darstellung absoluter Zahlen wie auch bei errechneten Verhältniszahlen und Kennziffern werden Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der o. a. Personen ausgewiesen, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit mithin ohne diesen Personenkreis.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren

monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Verhältniszahlen je 1 000 Einwohner beziehen sich in diesem Bericht grundsätzlich auf die jeweilige mittlere Bevölkerung.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes erfolgt auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011. Eine Rückrechnung der Zensusergebnisse wird nur bis zum 1. Januar 2011 durchgeführt. Ein Vergleich mit Fortschreibungsergebnissen auf der Grundlage der Volkszählung 1987 führt zu einem Strukturbruch, der insbesondere bei regionaler Betrachtung größere Ausmaße annehmen kann.

Erstmals zum Stichtag 31. Dezember 1992 wurden Einbürgerungsfälle zurückliegender Jahre in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einbezogen. Das führt zu einer Verschiebung zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und beim Vergleich mit früheren Stichtagen bei Nachweisungen in Differenzierungen nach der Nationalität zu einem Bruch in den Zeitreihen. Vom 1. Januar 2000 an wurde die bis dahin ausschließlich zum Jahresende durchgeführte Einarbeitung der Einbürgerungsfälle durch eine monatliche Aufbereitung von Staatsangehörigkeitswechseln abgelöst, um auch unterjährig umfassende Bevölkerungszahlen nach der Nationalität zur Verfügung stellen zu können.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Als natürliche Bevölkerungsbewegung wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bezeichnet.

Grundlage der Erhebung von Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen sind laufende Meldungen der Standesämter, die in der Regel in Form von automatisiert erstellten Dateien beim Statistischen Landesamt eingehen.

Die Auswertung der standesamtlichen Meldungen erfolgt:

- für Eheschließungen nach dem Ort, in dem sie beurkundet sind (Registrierortprinzip)
- für Geburten nach der Hauptwohnung der Mutter (Wohnortprinzip) und
- für Sterbefälle nach der Hauptwohnung des bzw. der Verstorbenen (Wohnortprinzip).

In den Fällen, in denen sich der Wohnsitz in einem anderen Bundesland befindet, erfolgt zwischen den Statistischen Landesämtern ein elektronischer Datenaustausch.

Geborene

Es wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Der statistische Nachweis differenziert, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich keines der genannten Lebenszeichen gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm betrug. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm werden statistisch nicht erfasst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind totgeborene Kinder, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle sowie gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Geborenen-/Gestorbenenüberschuss

Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes.

Wanderung

Als Wanderung, auch räumliche Bevölkerungsbewegung genannt, wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Zu- und Fortzüge bezeichnet.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht wird jeder Wechsel des Hauptwohnsitzes von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden statistisch nicht berücksichtigt. Die erfassten Zu- und Fortzüge werden monatlich durch elektronischen Datenaustausch an das Statistische Landesamt übermittelt.

Landesbinnenwanderung

Die Landesbinnenwanderung umfasst alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge), die innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz über die Grenzen einer Gemeinde führen. Dabei ist die Zahl der landesweiten Zuzüge gleich der Zahl der landesweiten Fortzüge, da jedem Zuzug in eine Gemeinde des Landes ein Fortzug aus einer anderen Gemeinde des Landes gegenübersteht.

Außenwanderung

Zur Außenwanderung zählen sämtliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz. Hierzu gehören sowohl der Bevölkerungsaustausch mit den übrigen Bundesländern, der zu einem elektronischen Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern führt, als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

Wanderungsziffern

In Wanderungsziffern wird entweder die Anzahl der Zuzüge, der Fortzüge oder aber die sich hieraus ergebenden Wanderungssalden auf jeweils 1 000 Personen der jeweiligen Jahresdurchschnittsbevölkerung bezogen.

T 1 Bevölkerung 31.12.1970–30.9.2015¹

Stichtag ²	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
31.12.1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127
31.12.1971	3 678 519	1 758 471	1 920 048	111 555	69 127	42 428
31.12.1972	3 690 372	1 765 799	1 924 573	126 651	77 323	49 328
31.12.1973	3 700 787	1 772 951	1 927 836	145 114	88 177	56 937
31.12.1974	3 688 066	1 763 996	1 924 070	146 358	86 168	60 190
31.12.1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833
31.12.1976	3 649 001	1 740 467	1 908 534	138 298	77 898	60 400
31.12.1977	3 639 291	1 735 024	1 904 267	139 615	77 822	61 793
31.12.1978	3 630 947	1 731 318	1 899 629	143 738	79 800	63 938
31.12.1979	3 633 195	1 734 160	1 899 035	155 023	86 759	68 264
31.12.1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518
31.12.1981	3 641 229	1 740 759	1 900 470	175 432	98 528	76 904
31.12.1982	3 636 506	1 738 284	1 898 222	176 389	98 007	78 382
31.12.1983	3 633 488	1 737 107	1 896 381	174 496	95 759	78 737
31.12.1984	3 623 985	1 733 948	1 890 037	171 196	93 577	77 619
31.12.1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536
31.12.1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172
31.12.1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869
31.12.1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478
31.12.1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006
31.12.1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092
31.12.1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698
31.12.1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377
31.12.1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000
31.12.1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736
31.12.1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980
31.12.1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969
31.12.1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600
31.12.1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358
31.12.1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132
31.12.2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009
31.12.2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448
31.12.2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459
31.12.2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849
31.12.2004	4 061 105	1 991 975	2 069 130	311 556	165 516	146 040
31.12.2005	4 058 843	1 990 248	2 068 595	312 926	165 130	147 796
31.12.2006	4 052 860	1 987 553	2 065 307	312 905	164 723	148 182
31.12.2007	4 045 643	1 984 688	2 060 955	312 191	163 734	148 457
31.12.2008	4 028 351	1 977 031	2 051 320	308 302	161 180	147 122
31.12.2009	4 012 675	1 970 665	2 042 010	306 453	159 718	146 735
31.12.2010	4 003 745	1 967 106	2 036 639	308 609	160 861	147 748
31.12.2011	3 990 033	1 951 624	2 038 409	277 967	137 971	139 996
31.12.2012	3 990 278	1 954 161	2 036 117	289 723	144 852	144 871
31.12.2013	3 994 366	1 958 977	2 035 389	305 861	154 227	151 634
30.09.2014	4 007 830	1 968 365	2 039 465	325 130	165 947	159 183
31.12.2014	4 011 582	1 970 535	2 041 047	330 953	168 961	161 992
31.03.2015	4 014 880	1 973 876	2 041 004	339 735	174 536	165 199
30.06.2015	4 021 211	1 978 093	2 043 118	348 006	179 708	168 298
30.09.2015	4 035 581	1 987 874	2 047 707	364 482	190 136	174 346

¹ Ausführliche Ergebnisse sind dem jährlich erscheinenden Statistischen Bericht "Bevölkerungsvorgänge im Jahr 20.." zu entnehmen. – ² Bis einschließlich 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählungen 1970 und 1987, in den Folgejahren auf der Grundlage des Zensus 2011.

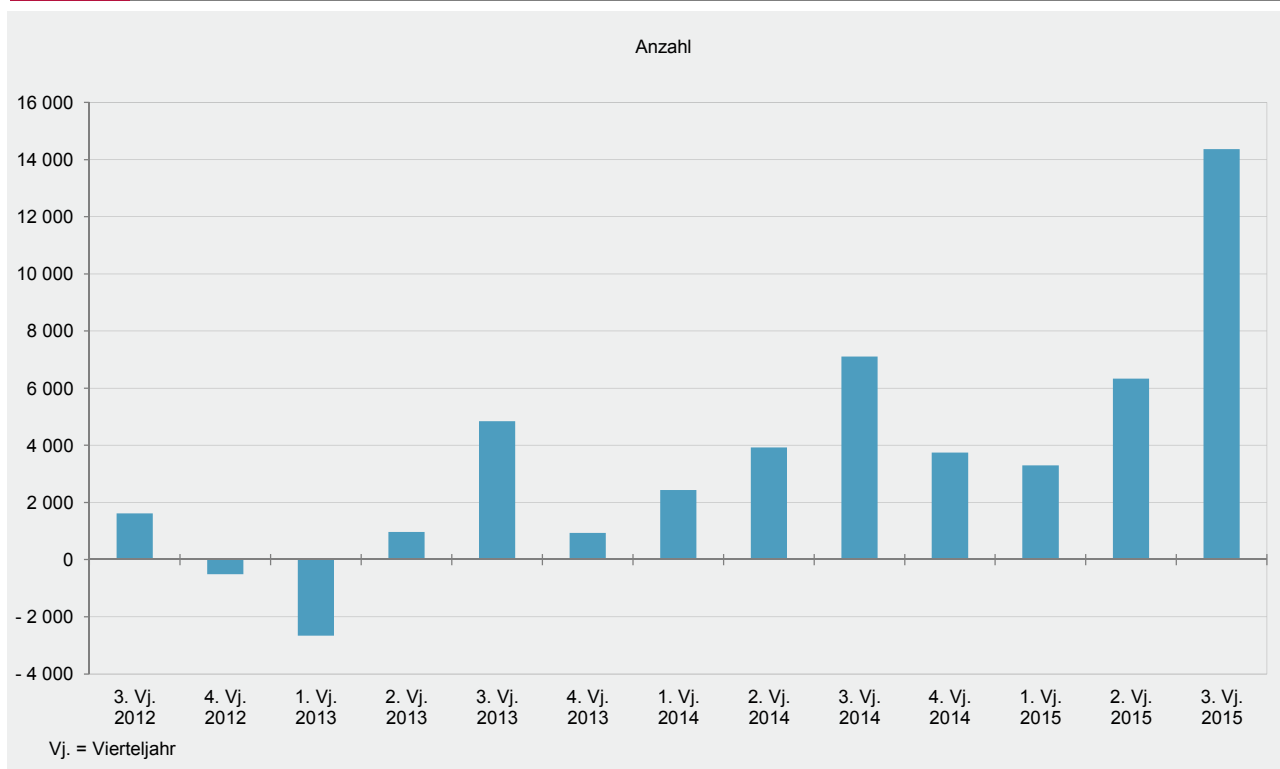
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 3. Vierteljahr 2015

Monat Vierteljahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen			Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme ^{1,2}
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	
					über die Landesgrenze			
Juli	2 567	3 181	4 080	-899	14 440	10 505	3 935	3 092
August	2 652	3 171	3 425	-254	16 083	11 348	4 735	4 512
September	2 069	3 269	3 549	-280	18 686	11 652	7 034	6 766
3. Vierteljahr 2015	7 288	9 621	11 054	-1 433	49 209	33 505	15 704	14 370
3. Vierteljahr 2014	7 347	9 304	10 620	-1 316	39 709	31 388	8 321	7 106

je 1 000 Einwohner und Jahr								
Juli	7,5	9,3	11,9	-2,6	42,3	30,7	11,5	9,0
August	7,8	9,3	10,0	-0,7	47,0	33,2	13,8	13,2
September	6,2	9,9	10,7	-0,8	56,4	35,2	21,2	20,4
3. Vierteljahr 2015	7,2	9,5	10,9	-1,4	48,5	33,0	15,5	14,2
3. Vierteljahr 2014	7,3	9,2	10,5	-1,3	39,3	31,1	8,2	7,0

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefall- und Wanderungsstatistik abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2012–2015



Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am Quartalsende		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme ^{1,2}	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
	insgesamt	darunter männlich			insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter Ausländer	insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	
Frankenthal (Pfalz), St.	48 202	23 357	214	75	131	10,8	12	118	9,7	13
Kaiserslautern, St.	97 778	49 027	340	123	231	9,4	33	261	10,6	-30
Koblenz, St.	111 839	53 997	279	218	287	10,2	27	320	11,4	-33
Landau i. d. Pf., St.	44 859	21 291	63	80	112	9,9	9	121	10,7	-9
Ludwigshafen a. Rh., St.	164 388	81 427	20	188	445	10,7	74	443	10,7	2
Mainz, St.	208 275	100 969	269	272	581	11,1	53	461	8,8	120
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 761	25 553	155	91	117	8,8	11	147	11,1	-30
Pirmasens, St.	39 992	19 321	-60	87	79	7,8	13	140	13,9	-61
Speyer, St.	50 137	24 141	259	159	132	10,5	8	126	10,0	6
Trier, St.	111 833	55 602	2 497	214	300	10,8	34	274	9,9	26
Worms, St.	81 663	40 027	369	112	227	11,1	44	222	10,8	5
Zweibrücken, St.	34 021	16 732	88	82	86	10,1	11	99	11,6	-13
Ahrweiler	127 419	62 296	469	251	283	8,8	23	383	12,0	-100
Altenkirchen (Ww.)	128 390	63 442	138	203	282	8,7	11	384	11,9	-102
Alzey-Worms	126 877	63 147	280	260	310	9,7	22	342	10,7	-32
Bad Dürkheim	131 979	64 603	437	346	277	8,3	18	404	12,2	-127
Bad Kreuznach	156 724	76 305	291	288	328	8,3	31	505	12,8	-177
Bad Kreuznach, gkSt.	49 300	23 264	209	96	99	8,0	16	166	13,4	-67
Bernkastel-Wittlich	111 570	55 508	236	215	263	9,4	35	316	11,2	-53
Birkenfeld	80 537	39 809	68	112	153	7,5	8	262	12,9	-109
Idar-Oberstein, gkSt.	28 169	13 788	27	41	58	8,2	2	90	12,7	-32
Cochem-Zell	62 330	31 225	124	149	131	8,3	4	175	11,1	-44
Donnersbergkreis	75 109	37 108	179	140	175	9,3	15	232	12,3	-57
Eifelkreis Bitburg-Prüm	97 077	48 604	385	187	241	9,9	50	284	11,6	-43
Germersheim	126 760	63 082	359	162	324	10,2	26	308	9,7	16
Kaiserslautern	104 805	51 485	233	201	274	10,4	38	277	10,5	-3
Kusel	70 893	35 097	76	128	146	8,2	13	233	13,1	-87
Mainz-Bingen	207 247	102 175	2 191	404	533	10,3	40	487	9,4	46
Bingen am Rhein, gkSt.	24 913	12 226	231	53	92	14,7	8	65	10,4	27
Ingelheim am Rhein, gkSt.	25 693	12 871	1 405	77	58	9,2	9	65	10,3	-7
Mayen-Koblenz	211 515	104 151	530	457	504	9,5	21	511	9,6	-7
Andernach, gkSt.	29 315	14 179	21	98	82	11,1	4	91	12,3	-9
Mayen, gkSt.	18 747	9 233	38	32	46	9,7	3	49	10,4	-3
Neuwied	180 342	88 516	648	293	410	9,0	36	473	10,4	-63
Neuwied, gkSt.	64 189	31 227	273	128	145	9,0	15	178	11,0	-33
Rhein-Hunsrück-Kreis	102 480	50 845	250	173	245	9,5	12	298	11,5	-53
Rhein-Lahn-Kreis	122 665	60 748	917	258	274	8,9	27	379	12,3	-105
Lahnstein, gkSt.	17 921	8 606	86	27	41	9,1	2	62	13,8	-21
Rhein-Pfalz-Kreis	151 337	74 436	465	265	353	9,3	21	397	10,4	-44
Südliche Weinstraße	110 442	54 542	397	244	256	9,2	23	306	11,0	-50
Südwestpfalz	96 377	47 594	76	172	203	8,4	13	266	11,0	-63
Trier-Saarburg	146 286	72 112	539	248	363	9,9	22	365	9,9	-2
Vulkaneifel	60 783	30 346	71	108	129	8,4	10	174	11,4	-45
Westerwaldkreis	199 889	99 254	518	323	436	8,7	36	561	11,2	-125
Rheinland-Pfalz	4 035 581	1 987 874	14 370	7 288	9 621	9,5	884	11 054	10,9	-1433
kreisfreie Städte	1 045 748	511 444	4 493	1 701	2 728	10,4	329	2 732	10,4	-4
Landkreise	2 989 833	1 476 430	9 877	5 587	6 893	9,2	555	8 322	11,1	-1429

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 09.05.2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Statistik der Geburten und der Sterbefälle abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

Verwaltungsbezirk	Wanderungen innerhalb des Kreises	Wanderungen über die Kreisgrenzen ¹						Wanderungs-saldo
		Zuzüge			Fortzüge			
		ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	1 074	88,6	521	882	72,8	475	192
Kaiserslautern, St.	-	2 456	99,9	1 308	2 091	85,0	1 168	365
Koblenz, St.	-	2 508	89,1	1 169	2 203	78,3	1 070	305
Landau i. d. Pf., St.	-	1 074	95,0	450	1 009	89,3	502	65
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	3 669	88,6	2 596	3 668	88,6	2 671	1
Mainz, St.	-	4 448	84,8	3 211	4 314	82,2	3 112	134
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	1 024	77,1	479	848	63,8	387	176
Pirmasens, St.	-	632	62,7	261	634	62,9	296	-2
Speyer, St.	-	979	77,7	497	726	57,6	396	253
Trier, St.	-	11 131	401,2	10 123	8 646	311,6	1 718	2 485
Worms, St.	-	1 807	88,1	1 258	1 443	70,3	936	364
Zweibrücken, St.	-	652	76,2	390	551	64,4	319	101
Ahrweiler	884	1 947	60,8	1 434	1 380	43,1	1 071	567
Altenkirchen (Ww.)	1 106	1 645	50,9	1 093	1 406	43,5	1 068	239
Alzey-Worms	779	2 053	64,3	1 074	1 742	54,5	964	311
Bad Dürkheim	575	2 118	63,8	1 020	1 555	46,8	733	563
Bad Kreuznach	1 335	2 087	52,9	1 123	1 625	41,2	936	462
Bad Kreuznach, gkSt.	-	847	68,3	504	565	45,5	346	282
Bernkastel-Wittlich	722	1 582	56,3	876	1 295	46,1	707	287
Birkenfeld	533	1 064	52,4	626	886	43,7	540	178
Idar-Oberstein, gkSt.	-	346	48,8	183	310	43,7	211	36
Cochem-Zell	475	898	57,2	439	730	46,5	361	168
Donnersbergkreis	523	1 076	56,9	421	842	44,5	380	234
Eifelkreis Bitburg-Prüm	983	1 400	57,3	864	971	39,8	607	429
Germersheim	712	2 008	62,9	1 356	1 676	52,5	1 145	332
Kaiserslautern	725	1 816	68,9	763	1 584	60,1	725	232
Kusel	531	923	51,7	467	759	42,5	402	164
Mainz-Bingen	1 256	5 428	104,5	3 919	3 279	63,1	1 482	2 149
Bingen am Rhein, gkSt.	-	491	78,7	285	342	54,8	201	149
Ingelheim am Rhein, gkSt.	-	2 556	405,0	2 389	1 103	174,8	263	1 453
Mayen-Koblenz	1 407	3 058	57,4	1 424	2 529	47,5	1 152	529
Andernach, gkSt.	-	362	49,0	162	313	42,4	182	49
Mayen, gkSt.	-	256	54,3	119	202	42,8	120	54
Neuwied	1 177	2 805	61,8	1 618	2 099	46,3	1 336	706
Neuwied, gkSt.	-	997	61,8	441	715	44,3	375	282
Rhein-Hunsrück-Kreis	935	1 436	55,6	747	1 133	43,9	650	303
Rhein-Lahn-Kreis	807	2 607	84,8	1 720	1 587	51,6	1 067	1 020
Lahnstein, gkSt.	-	381	84,6	138	287	63,8	123	94
Rhein-Pfalz-Kreis	591	2 607	68,4	1 234	2 101	55,2	1 053	506
Südliche Weinstraße	737	1 862	67,0	926	1 416	51,0	711	446
Südwestpfalz	528	1 263	52,0	488	1 121	46,2	529	142
Trier-Saarburg	1 035	2 276	61,9	1 098	1 736	47,2	894	540
Vulkaneifel	581	870	56,8	460	755	49,3	457	115
Westerwaldkreis	1 891	2 851	56,7	1 756	2 208	43,9	1 485	643
Rheinland-Pfalz	20 828	79 134	78,0	49 209	63 430	62,5	33 505	15 704
kreisfreie Städte	-	31 454	119,7	22 263	27 015	102,8	13 050	4 439
Landkreise	20 828	47 680	63,4	26 946	36 415	48,4	20 455	11 265

1 Für die Berechnung der Bevölkerungsveränderung werden nur die Wanderungen herangezogen, deren Ereignisdatum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) liegt. Deshalb weichen die vorliegenden Ergebnisse der Wanderungen über die Kreisgrenze von den Ergebnissen der Wanderungsstatistik ab.

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Deutschland	20 536	10 445	4 270	21 268	10 689	4 086	-732	-244	184
Baden-Württemberg	4 726	2 415	1 150	4 773	2 417	1 030	-47	-2	120
Bayern	1 611	867	401	1 679	875	372	-68	-8	29
Berlin	455	240	82	511	245	119	-56	-5	-37
Brandenburg	152	81	27	287	161	39	-135	-80	-12
Bremen	79	44	17	81	43	35	-2	1	-18
Hamburg	180	105	33	271	123	45	-91	-18	-12
Hessen	4 306	2 122	842	4 436	2 218	875	-130	-96	-33
Mecklenburg-Vorpommern	122	74	42	164	79	14	-42	-5	28
Niedersachsen	974	501	234	1 036	521	175	-62	-20	59
Nordrhein-Westfalen	5 386	2 711	990	5 511	2 767	1 042	-125	-56	-52
Saarland	1 422	703	240	1 394	665	159	28	38	81
Sachsen	379	204	68	402	219	74	-23	-15	-6
Sachsen-Anhalt	194	98	42	168	86	37	26	12	5
Schleswig-Holstein	294	151	48	375	174	43	-81	-23	5
Thüringen	256	129	54	180	96	27	76	33	27
Ausland ¹	28 755	18 070	27 095	12 286	7 705	10 221	16 469	10 365	16 874
Europa	16 636	9 804	15 742	9 774	6 303	8 590	6 862	3 501	7 152
EU-Staaten	12 502	7 541	11 855	7 323	4 836	6 502	5 179	2 705	5 353
Belgien	102	63	70	89	42	66	13	21	4
Bulgarien	1 477	860	1 469	654	467	647	823	393	822
Dänemark	16	9	15	18	10	9	-2	-1	6
Estland	13	3	11	11	2	7	2	1	4
Finnland	22	11	17	31	9	27	-9	2	-10
Frankreich	293	148	176	346	152	208	-53	-4	-32
Griechenland	296	168	288	143	95	135	153	73	153
Irland	63	28	46	47	24	27	16	4	19
Italien	855	475	825	473	279	441	382	196	384
Kroatien	696	443	692	218	156	213	478	287	479
Lettland	70	36	70	50	31	50	20	5	20
Litauen	179	87	178	124	61	123	55	26	55
Luxemburg	525	270	461	286	143	220	239	127	241
Malta	-	-	-	5	2	2	-5	-2	-2
Niederlande	127	75	94	137	82	83	-10	-7	11
Österreich	127	69	64	156	84	58	-29	-15	6
Polen	2 923	1 812	2 868	1 732	1 244	1 663	1 191	568	1 205
Portugal	126	74	118	123	89	111	3	-15	7
Rumänien	2 721	1 758	2 706	1 235	864	1 227	1 486	894	1 479
Schweden	31	17	22	35	17	14	-4	-	8
Slowakei	140	85	138	63	45	63	77	40	75
Slowenien	42	32	42	52	39	50	-10	-7	-8
Spanien	463	254	380	269	141	178	194	113	202
Tschechische Republik	156	98	149	100	54	89	56	44	60
Ungarn	842	563	832	701	585	688	141	-22	144
Vereinigtes Königreich	193	101	120	221	118	101	-28	-17	19
Zypern	4	2	4	4	1	2	-	1	2
Albanien	1 877	1 123	1 876	355	245	354	1 522	878	1 522
Kosovo	152	86	152	422	311	413	-270	-225	-261
Mazedonien	398	206	398	206	111	205	192	95	193
Serbien	446	228	443	442	226	440	4	2	3
Türkei	345	181	278	387	220	274	-42	-39	4
übriges Europa	2 792	1 575	2 776	869	538	843	1 923	1 037	1 933
Außereuropäisches Ausland	11 069	7 491	10 303	2 508	1 398	1 627	8 561	6 093	8 676
Afrika	1 080	715	1 021	343	243	275	737	472	746
Amerika	1 151	529	728	1 111	540	585	40	-11	143
Kanada	68	30	38	49	27	16	19	3	22
Vereinigte Staaten	724	349	425	778	375	372	-54	-26	53
Asien	8 744	6 193	8 505	964	569	743	7 780	5 624	7 762
Afghanistan	1 254	902	1 253	37	36	37	1 217	866	1 216
Syrien, Arabische Republik	5 085	3 743	5 083	67	50	67	5 018	3 693	5 016
Australien und Ozeanien	94	54	49	90	46	24	4	8	25
Insgesamt	49 291	28 515	31 365	33 554	18 394	14 307	15 737	10 121	17 058

¹ Einschließlich Gebietszuordnung unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.